

Beilage zu Nr. 118 des Hallischen Tageblattes.

Dienstag den 25. Mai 1869.

Die Bedeutung und der Fortschritt der Wohnungsfrage.

(Aus einem zweiten Aufsatze von Dr. H. Senfleben in dem neuesten Hefte 1869 der im Verlage der Waisenhausbuchhandlung erscheinenden Zeitschrift „Arbeiterfreund“.)

Die methodische Verbesserung der Arbeiterwohnungen in Frankreich blieb bis 1848 mehr ein Gegenstand literarischer Empfehlungen der Socialphilosophen als das Object praktischer Bestrebungen seitens der Geschäftsmänner und Staatslenker. Die Akademie „der moralischen und politischen Wissenschaften“, eine Abtheilung des Institut de France, beschäftigte sich mehrfach, unter andern Mitteln zur Hebung der „arbeitenden“ Klassen, auch mit Nachforschungen über den Einfluß schlechter Wohnungen. Der verstorbene Dr. Villermé, M. Reyband und Jules Simon haben in verschiedenen Berichten an die Akademie furchtbare und rührende Bilder von den Zuständen des Proletariats der größeren Städte entrollt. Directen Anstoß zu werththätigen Reformen gab indes der Präsident der Februarrepublik Louis Napoleon Bonaparte, welcher als Gefangenener zu Ham die Broschüre „De l'extinction du paupérisme“ geschrieben hatte, indem er durch den Handelsminister die Uebersetzung des bekannten Buches von Henry Roberts „The Dwellings of the Labouring Classes“ ins Französische veranlaßte und dadurch, daß er die englischen Pläne zur Kenntniß des französischen Publikums brachte, praktische Ideen an Stelle bloß idealer Speculationen hervorrief. Die internationale Londoner Ausstellung von 1851, auf welcher Prinz Albert zum ersten Male der Welt wirkliche „Modellwohnungen für Arbeiter“ zeigte, welche der Architekt Roberts gebaut hatte, wirkte auch über den Kanal nach Frankreich. Ein elasser Fabrikant deutscher Abkunft, der bekannte Herr Jean Dollfus in Mühlhausen, gegenwärtig der Maire dieser emigen Stadt, faßte zuerst beim Anblick und Studium jener englischen Arbeiterwohnungen, wie er selbst bekannt hat, den Plan einer Reform in seiner Heimath auf dem Wege der Vereinsthätigkeit. Mit Hilfe eines Mühlhauer Baumeisters, Emil Müller, entwarf er Modellpläne, welche sich der elasser Lokalität und den Gewohnheiten des französischen Arbeiters anpaßten, daß große Prinzip jedoch festhielten, daß „jede Familie eine separate Wohnung und die freie Bearbeitung eines Gartens haben müsse.“ Nachdem er hiernach mehrere Wohnungen errichtet, stiftete er die Société Mulhousienne des Cités ouvrières, welche anfangs aus 12 Actionären mit einem Kapital von 300,000 Francs bestand. Von 60 Actien à 5000 Francs nahm Jean Dollfus allein 35, als sich im Juni 1853 der Verein definitiv konstituirte. Der Kaiser Napoleon gab demselben eine Unterstützung von 300,000 Francs, welche vorzugsweise zur Anlage der Straßen, Trottoirs, Anpflanzungen, Bäder, Waschkücher, der Bäckerei und der andern öffentlichen Bauten verausgabt wurden. Man konnte so den Preis jedes Hauses um eine verhältnißmäßige Summe, die es zu den allgemeinen Kosten hätte beitragen müssen, verringern, und ihn nur auf die Kosten des Baues und des Grundes beschränken. Die Bedingung jener kaiserlichen (d. h. staatl. Subvention bestand aber darin, daß die Gesellschaft ihre Häuser zum Selbstkostenpreise an die Arbeiter verkaufte oder nicht höher als um 8 pCt. desselben vermietete. Nach dem Statut durfte das Aktienkapital den Mitgliedern nicht mehr als 4 pCt. Zinsen bringen. Der viel größere Gewinn für die Arbeitgeber bestand in den wohlthätigen Wirkungen der häuslichen, physischen und moralischen Verbesserung ihrer Arbeiter.

Um einen nützlichen Wettstreit zwischen den Familien dieser so entstandenen Arbeiterstadt anzuregen, stellte der Verwaltungsrath Preisbewerben an um Selbstwohnungen und um „ehrendolle Erwähnungen“ für diejenigen, welche sich durch Ordnung und Reinlichkeit ihrer Wohnungen, sowie durch zweckmäßige Kultur ihres Gartens ausgezeichnet hatten. Seit mehreren Jahren ist auch die Bestimmung bei dieser Société eingeführt, daß kein Arbeiter Eigenthümer oder Miether ihrer Häuser werden kann, der nicht seine Kinder regelmäßig zur Schule schickt. Die erste Anzahlung bei der Eigenthümerwerbung eines Hauses inklusive Garten für einen Arbeiter beträgt wenigstens 250—300 Francs, die weitere Amortisation des Preises, der durchschnittlich 3000 Francs beträgt, ge-

schieht durch monatliche Abzahlungen von 18—25 Francs, in denen die Zinsen für den Rest der Schuld mitbegriffen sind. Arbeiter ohne Kapital können durch einen geringen Zuschlag zur monatlichen Miete, der Zins auf Zins angelegt wird, die erste Anzahlungssumme für den Hauskauf ersparen. Binnen 13 Jahren kann so ein Miether, der in monatlichen Raten einen Zuschlag von 1300 Francs bezahlt hat, den schuldfreien Besitz eines Hauses im Werthe von 3000 Francs erwerben. Bis zum 31. December 1866 hatte die Société Mulhousienne 800 Häuser errichtet, von denen 684 verkauft waren; 112 der letzteren waren bereits völlig abbezahlt, von den übrigen war ein großer Theil, der in den Jahren 1853 und 1854 erbaut wurde, mit nur noch geringen Summen hypothekarisch belastet.

(Fortsetzung folgt.)

Bermischte Nachrichten.

— Die Pacificbahn, deren Vollenbung telegraphisch gemeldet ist, erstreckt sich von (Council-Bluffs) Omaha am Missouri (an der Grenze von Iowa und Nebraska) östlich bis San Francisco am stillen Meere. Omaha ist schon seit einigen Jahren mit dem atlantischen Ocean und New-York durch ein die Staaten New-York, Pennsylvania, Ohio, Indiana, Illinois und Iowa durchschneidendes Eisenbahnsystem verbunden. Die Entfernung von New-York bis Omaha beträgt 305 preussische Meilen, von Omaha bis San Francisco noch 387 preussische Meilen, die ganze Länge der Eisenbahnverbindung zwischen New-York und San Francisco mithin 692 pr. Meilen. Die Pacificbahn steigt von Omaha (968' über dem Meerespiegel) allmählig bis 8242' (Evanspaß im Hillsgebirge, 115 pr. M. westlich von Omaha), fällt in den nächsten 6 M. (Kamarie River) bis auch 7175', steigt dann aber wieder auf 7560', welche Höhe sie nach vielem Schwanken 60 M. weiter bei Ruds Summit wieder erreicht. Dann senkt sich die Bahn allmählig auf 4047' (Humboldt, 313 M. von Omaha), bis sie die Sierra Nevada erreicht, deren höchsten Punkt Crest, 7042' sie 38 M. weiter überschreitet. Hierauf fällt die Bahn auf 22 M. Länge (Sacramento) bis auf 56'. Von Sacramento wendet sie sich südlich nach San Francisco (25 M.), bis wohin sie noch zweimal Steigungen, deren eine auf 0,4 M. 605' beträgt, zu überwinden hat. — Die Pacificbahn ist von zwei verschiedenen Gesellschaften erbaut worden, und besteht deshalb aus zwei aneinander anschließenden Linien. Beide Gesellschaften sind von der Bundesregierung mit Privilegien ausgestattet. Die Union-Pacific-Railroad-Company hat von Omaha westwärts gebaut. Ihr Kapital besteht aus 100 Mill. Doll., wovon die Regierung 44 1/2 Mill. Doll. in Bons zur zweiten Hypothek, in 30 Jahren rückzahlbar, gegeben hat. Außerdem hat die Regierung der Gesellschaft das Land in einer Breite von 20 engl. Meilen (4,2 preuß. M.) zu beiden Seiten jeder zweiten Sektion der Bahn geschenkt. Die andere Gesellschaft ist die Central-Pacific-Company (von Californien). Sie hat die Strecke von Sacramento südlich über Stocktown nach San Francisco (25 Meil.) gebaut und dann der Union-Pacific-Compagnie von Sacramento aus ostwärts entgegen gearbeitet. Ihr sind die überaus schwierigen Bauten in der Sierra Nevada zugefallen, in welcher die Bahn Tunneln von 1000—1700' Länge durchschneidet und meilenlang zum Schutz gegen den Schnee überdacht ist. Die Vereinigung beider Bahnen hat in der Nähe des großen Salzsees, etwa 257 preuß. Meil. westlich von Omaha und 130 Meil. östlich von San-Francisco stattgefunden. — Außer diesen beiden großen Pacificbahnen sind noch andere Bahnen mit ähnlichem Namen theils im Bau begriffen, theils projectirt, so die Union-Pacificbahn, östliche Abtheilung, welche aus Canzas kommend, an der Grenze von Nebraska (Evanspaß) in die große Bahn einmündet, die Südwest-Pacificbahn, welche von St. Louis über Springsfield und Fort Smith, nach Californien führt, die südliche Pacificbahn, welche von Monroe nach Californien projectirt ist, die Sioux-City-Pacificbahn, welche die große Pacificbahn an der Grenze von Iowa rechtwinklig durchschneidet u. A.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die der bevorstehenden Ersatz-Wahl eines Abgeordneten für den Norddeutschen Reichstag zum Grunde zu legende Eintheilung der Stadt Halle in 16 Wahlbezirke, unter Angabe der für einen jeden derselben ernannten Wahlvorsteher, dessen Stellvertreter und der bestimmten Wahllokale, bringen wir in Gemäßheit des Wahlgesetzes für den Reichstag des Norddeutschen Bundes vom 15. October 1866 und des Reglements vom 1. Juli 1867 nachfolgend zur öffentlichen Kenntniß.

Wahlbezirk Nr.	U m f a ß t :	Seelenzahl.	a) Wahl-Lokal. b) Wahl-Vorsteher, Herr: c) Stellvertretender Wahl-Vorsteher: Herr:
1	Berggasse, Bülbergasse, Domplatz, Jägergasse, Kanzleigasse, kl. Klausstraße, Kühlerbrunnen, Mühlberg, Mühlgasse, Mühlpforte, Paradeplatz, gr. Schlamm, kl. Schlamm, Schleuse, Schloßberg, gr. Schloßgasse, kl. Schloßgasse, kl. Ulrichsstraße	3197	a) Saal im „Kronprinz“. b) Stadtrath Jordan. c) Stadtrath Kersten.
2	Barfüßerstraße, Dachritzgasse, Kaulenberg, Mittelstraße, alte Promenade Nr. 1—21, Schulberg, Schulgasse, Spiegelgasse, gr. Ulrichsstraße	3125	a) Saal zur „Tulpe“. b) Rechtsanwalt Böding. c) Justizrath Seeligmüller.
3	Brüderstraße, Karzerplan, Kleinschmieden, Marktplatz Nr. 15—25, Neunhäuser, Postgasse, Rathhausgasse, gr. Sandberg, kl. Sandberg, gr. Steinstraße Nr. 1—19 und Nr. 54—74, kl. Steinstraße	3210	a) Gasthof zum „goldenen Ring“. b) Schuldirector Scharlach. c) Ingenieur Angermann.
4	Bauhof, gr. Berlin, kl. Berlin, gr. Brauhausgasse, kl. Brauhausgasse, Leipzigerstraße Nr. 1—28 und Nr. 85—110, kl. Märkerstraße, Marktplatz Nr. 1—3, neue Promenade, hinter der Ulrichskirche	3101	b) Bürgermeister Kummel. c) Bankagent Hildenhagen.
5	Brunoswarte, hoher Krämer, Ruhgasse, Kutschgasse, gr. Märkerstraße, an der Moritzkirche, Moritzzwinger, Neugasse, Neustadt, Ranniische Straße, Schmeerstraße, Zentergasse	3248	a) Gasthof zu den „Drei Schwänen“. b) Kaufmann Pitz. c) Bergmeister Hecker.
6	alter Markt, Bechershof, Freudenplan, an der Halle Nr. 9—16, Hansack, Marktplatz Nr. 4—9, Moritzkirchhof, gr. Rittergasse, kl. Rittergasse, Schülershof, Sperlingsberg, Trödel, Zapfenstraße	3247	a) Gasthof zum „goldenen Pflug“. b) Kaufmann Bantsch. c) Professor Dr. Dähne.
7	Anfergasse, Bärge, Domgasse, Fluthgasse, Graseweg, am Hafen, an der Halle Nr. 1—8 und Nr. 17—19, Hallgasse, Hallmauer, Kellnergasse, gr. Klausstraße, Klausthor-Vorstadt, Klausthorstraße, Kuttelhof, Kuttelpforte, an der Marienkirche, Marktplatz Nr. 10—14, am Mühlgraben, Schmalegasse, an der Schwemme, Steinbockgasse, Thalgaße	3140	a) „Eremitage“. b) Mühlenbesitzer Küstner. c) Gasanstalts-Direktor Schröder.
8	an der Baderei, Fischerplan, Gerbergasse, an der Glaucha'schen Kirche, Herrenstraße, Liliengasse, Mauergasse, Mittelwache, am Moritzthor, Rathswerber resp. Paradiesgasse, Spitze, Werbergasse	3135	a) „Paradies“. b) Bergwerks-Direktor Nehmiz. c) Kanzlei-Director Krauspe.
9	Bäckergasse, Dehboldsgasse, Sommergasse, am Hospital, Hospitalplatz, Langegasse, Perchenfeld, Oberglaucha Nr. 1—9 und Nr. 31a—42, Saalberg, Steg, Taubengasse, Unterplan	3169	a) „Obenu“. b) Stadtrath Kirchner. c) Stadtrath Scharre.
10	Büllberger Weg, Frandensplatz, Hirtengasse, Oberglaucha Nr. 10—30, vor dem Ranniischen Thore, Schützengasse, Steinweg, Weingärten, Liebenauerstraße, Pfännerhöhe, Wörmitzerstraße	3436	a) Schützenhaus zu Glaucha. b) Justizrath Dryander. c) Kaufmann Anschütz.
11	am Bahnhof, Bahnhofstraße, Blücherstraße, Bruckvorfer Chausseehaus, Delitzscherstraße, Frandensstraße, Königsplatz, Königsstraße Nr. 11 bis 40, hinter der Landwehr, Landwehrstraße, Leipziger Platz, Lindenstraße, Magdeburger Chaussee Nr. 1—8 und Nr. 11—18, Merseburger Chaussee, Niemeherstraße, Wasserstation der M.-L.-Eisenbahn, an der Zucker-Raffinerie	3480	a) „Bürgergarten“. b) Oberbürgermeister v. Voß. c) Stadtrath Freiherr v. Hagen.
12	Deffauerstraße, Feldstraße Nr. 3 und 4, Gottesackerstraße, Königsstraße Nr. 1—10, Leipzigerstraße Nr. 29—84, Magdeburger Chaussee Nr. 9 und 10, Martinsberg, Martinsgasse, alte Promenade Nr. 22 bis 28, Schimmelgasse, gr. Steinstraße 20—53, vor dem Steinthor, Töpferplan	3217	a) Stadtschießgraben. b) Stadtrath Fubel. c) Kaufmann Pffaffe.
13	Brunnengasse, Brunnenplatz, Feldstraße, Nr. 1a—2b, Gartengasse, Geiststraße Nr. 68—73, Harz, Harzgasse, Kapellengasse, Luchengasse, Luifenstraße, Scharngasse, Sophienstraße, Unterberg, Weidenplan, Wilhelmstraße, Wuchererstraße	3412	a) Schützenhaus zu Neumarkt. b) Director Dr. Schrader. c) Dr. Siwert.
14	Breitestraße, Fleischergasse, Geiststraße Nr. 1—67, vor dem Geistthor, Leitergasse, kl. Wallstraße	3147	a) „Bairischer Hof“. b) Gastwirth Bruneberg. c) Flurher Kirchner.
15	Advokatenweg, Bockshörner, Jägerplatz, am Kirchthor, Mühlweg, große Wallstraße	2316	a) „Jägerberg“. b) Stadtrath v. Helledorff. c) Fabrikant Runge sen.
16	Regimentsstab und 2 Bataillone des Schleswig-Holstein'schen Füsilier-Regiments Nr. 86, Bezirks-Commando mit Stamm des 2ten Bataillons 2ten Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27, Lazareth und die hierzu gehörigen Familien nebst Dienstpersonal	1366	a) Wache der Moritzburg. b) Major v. Bohneburg. c) Hauptmann Matthäi.
Summa		48946	

Halle, den 21. Mai 1869.

Der Magistrat.



Kirchliche Anzeige.

Zu Neumarkt: Den 26. Mai früh um 10 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Pastor Hoffmann.

Singakademie

Dienstag den 25. Mai Abends 6 Uhr **Generalprobe** zur Soirée. Um pünktlichen Besuch bittet **der Vorstand.**

Singakademie.

Mittwoch den 26. Mai Abends 6 Uhr

Soirée

im **Volksschulgebäude.**

Eintritt nur gegen Abgabe der Karten.

Der Vorstand.

Nachrichten aus Halle.

Heute (21. Mai) habilitirte sich Herr Dr. phil. Bernhard Rathke bei der philosophischen Fakultät unserer Universität als Privatdocent für Chemie.

Am 23. Mai Vormittags zwischen 8—9 passirten verschiedene Kriegervereine aus hiesiger Umgegend mit ihren Fahnen unsere Stadt und fuhren per Eisenbahn nach Weißenfels, um an der dortigen Fahnenweihe Theil zu nehmen.

Auch Halle hat seine Bauernfänger; der Polizei ist es am 21. Mai gelungen, eine solche Gesellschaft falscher Spieler zu überraschen und dingfest zu machen. (B. f. d. S.)

Tageschau.

Dienstag, den 25. Mai.

- Städtisches Leihhaus.** Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.
- Spartassen.** Städtische Spartasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vorm.; 3—4 Uhr Nachm. Spartasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.
- Spar- u. Vorschuß-Verein** (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.
- Halle'scher Consum-Verein** (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
- Öffentliche Bibliotheken.** Universitätsbibliothek von 11—1 Uhr Vorm. Marienbibliothek 2—3 Uhr Nachmittags.
- Vereine.** Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße Nr. 21) 7½—10 Uhr Abends (Eingang: Kuhgasse.) (Singen.)

Halle'sche Volksküche, Fl. Ulrichsstr. 15. Dienstag: Milchreis mit Fleischklößen.

Volksküche, Unterberg 25. Dienstag: Kartoffelgemüse mit Bratwurstklößen.

Volksküche, Fl. Ulrichstraße 8. Dienstag: Saure Bohnen mit Schweinefleisch.

Bekanntmachungen.

Ein Mädchen für den Vormittag u. Sonntags für den ganzen Tag wird gesucht. Zu erfragen Trödel 14, im Hofe.

2 Luftpumpen, 3 Electrifirmaschinen nebst vielen dazu gehörigen Apparaten, sowie ca. 130 ausgestopfte Vögel zu verkaufen in Raumburg a/S., an d. Mause 1143. Weitere Auskunft wird erteilt Halle, Steinweg 47, parterre.

Logis zu verm. im Preise von 100—300 Sp. Wilhelmstraße 35 (**Alth's** Garten).

Sommer-Wohnung zu vermieten in **Meier's Bad.**

Zwei Tage vor Pfingsten 1 neue Blouse gefunden Zapfenstraße 17 a.

1 Huhn zugelaufen Spiegelgasse 5.

Entlaufen ein weißer **Spitz**, mit gelben Flecken am Hinterteil. Abzugeben gr. Schlamm 4.

Ein in Lüll gesticktes Kästchen wurde von den Mühlen nach der großen Ulrichstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben gr. Ulrichstr. 36.

Tüchtige Agenten für Lebensversicherung finden bei hoher Erwerbs-Provision Stellung durch

August Fiedler, gr. Klausstraße 10.

Ein kleiner Ring mit rothem Stein ist am Sonntag auf dem Wege nach dem Jägerberge verloren. Geg. Bel. abzug. Marktkirche 4.

Die verehrlichen Mitglieder der polytechnischen Gesellschaft werden zu dem Donnerstag den 27. Mai auf der „Weintraube“ stattfindenden Militair-Concert und Ball hierdurch höflichst eingeladen. Anfang des Concerts 4 Uhr Nachmittags.

Eine Ausstellung interessanter Gegenstände der Technik u. wird in der bezeichneten Localität während des Concerts stattfinden.

Billets sind zu haben bei den Herren **Mag. Referstein**, alter Markt, **G. Anton**, Steinstraße 8, **F. Dehne**, Leipzigerstraße 103, **Lüttich** in der „Tulpe“, **Molle**, Geißstr. 62, **C. Heise** auf der „Weintraube“ und zwar bis Mittwoch Abend. **Das Comité.**

- Kunst-Ausstellung** von 10 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Nachm. im „Rdt. Gymnasium.“
- Evangelischer Unions-Verein**, 9 Uhr Vorm. im „Stadtschießgraben.“
- Polytechnischer Verein** („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9½ Uhr Abends.
- Jünglings-Verein** (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.
- Kaufmännischer Verein** 8—10 Uhr Abends in „Schmidr's Hotel.“ (Freie Vorträge und Ballotage.)
- Halle'scher Lehrerverein** 8 Uhr Abends im „Kronprinzen.“
- Stolze'scher Stenographen-Verein**, Versammlung 8 Uhr Abends („Männlicher Brauhaus.“)
- Singakademie**, 6 Uhr Abends im „Volksschulgebäude.“
- Riedertafeln.** Volksliedertafel, Übungsst. v. 8—10 Uhr Abds. in d. „drei Schwänen.“
- Bäder.** **Rabel's Bade-Anstalt** im Fürstenthal. Griech-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.
- Meier's Bade-Anstalt** in Glaucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 23. Mai 1869.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	335,45	3,48	82	8,7	W	trübe 9.
Mitt. 2	335,66	3,31	59	12,1	W	ziemlich heiter 4.
Abd. 10	335,41	3,35	83	8,1	W	völlig heiter.
Mittel	335,51	3,38	75	9,6		ziemlich heiter 4.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Ämtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Königliche Servis einschließlich des städtischen Zuschusses für die pro Monat April c. einquartiert gewesenen Mannschaften soll

Dienstag den 25. Mai c.

in den Vormittags-Büreaustunden gezahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die ausgemieteten Mannschaften der Garnison pro Monat Mai c. ist der reglementsmäßige Beitrag von der Ausmietehelasse beigetretene Hausbesitzer des 1. und 2. Polizei-Bezirks pro 3. Tour 1. Monat erforderlich, welcher in der nächsten Zeit eingezogen werden soll.

Halle, den 20. Mai 1869.

Das Quartier-Amt.

Neue Seringe,
delicat, a Stück 2½, 2, 1½ und 1¼ Gr.,
à Schock 2 R., empf. **Gustav Nüblemann.**

Thüring. Tafelbutter,
ganz frisch und rein schmeckend, a U. 10 Gr., in
Kübeln billiger, empfiehlt
Gustav Nüblemann, Königsplatz 7.

Für Gastwirthe!
Praktische Eisschränke werden gebaut
Wuchererstraße 8.

Ründhölzer, giftfrei,
Wasch- & Badeschwämme,
Pugsteine,
Vulcanöl empfiehlt
J. S. Keil, gr. Klausstraße 39.

Schwedische Ründhölzer
Theodor Eisentraut.

erhielt
Säch. Salzbuter
empfehlht **Theodor Eisentraut.**

Münchener Zithern

mit 30 Saiten und Schulen zum Selbst-
erlernen des Instruments à 8, 13 und
30 R. Posteingahlung oder Postnachnahme.

Xaver Thumhart.

Zithern-Fabrikant
in München.

Feinkochende Erbsen

à Scheffel 2 $\frac{1}{2}$ R. empfiehlt

W. L. Mennicke,
Leipzigstraße 53.

200,000 Gulden

als Hauptgewinn der großen Geld-
verloosung. Schon am 9. u. 10. Juni
d. J. findet die erste Ziehung der von der
Stadt Frankfurt gegründeten und
von hoher Regierung genehmigten großen
Geldverloosung statt.

Das Gesamt-Kapital, welches zur Ver-
loosung kommt, beträgt Eine Million
und 780,920 Gulden.

Für die Ziehung am 9. und 10. Juni
erläßt unterzeichnetes Handlungshaus:

1 ganzes Loos für R. 3 13 Gr.

1 halbes Loos " " 1 22 "

1 viertel Loos " " — 26 "

Gefällige Aufträge werden gegen Baar-
sendung oder Postnachnahme prompt
besorgt, sowie jede gewünschte Auskunft
gratis erteilt durch das Handlungshaus

Joh. W. Schük
Frankfurt a/M.

Das Haus Weingärten Nr. 1, freund-
lich gelegen und rentabel, hat preiswerth zu ver-
kaufen
K. Zabel, Zimmermeister.

**Steinkohlen, Braunkohlen, Bri-
quetts und Brennholz** in ganzen Klastern
und kleingemacht, deren große Bestände durch
stetige Zufuhr ergänzt, auch auf Bestellung in
beliebiger Quantität und in ganzen Lohris ins
Haus geliefert werden, empfiehlt bei billigster
Preisberechnung **Kr. Krüger,** Geisstraße 42.

Photographie.

Visitenkarten, unter Garantie der größ-
ten Ähnlichkeit, sowie größere Bilder und
Gruppen liefert sauber und billigt

N. W. Alsmann, Geisstraße 34.

Französisch und Englisch

ertheilt billig der Sprachlehrer
M. Meyerheim, kl. Brauhausg. 15, 2. Et

Herren-, Damen- u. Kinderwäsche wird sauber
und dauerhaft, unter Garantie des Gutseins
gefertigt von

Mosalie Klum, Martinsgasse 8.

3000 Thlr. zur ersten Hypothek sofort oder
später gesucht. Adressen unter **N. N.** in der
Expedition d. Bl. niederzulegen.

Beste rothe Mauersteine, Dach-, Hohlziegel u. s. w.
zu Ziegeleipreisen bei **J. G. Mann u. Söhne** a. d. S.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Anpflanzung der Domaine
Granau soll am Sonnabend den 29. Mai
Vorm. 10 Uhr an Ort und Stelle öffentlich
meistbietend unter den beim Termine bekannt zu
machenden Bedingungen verpachtet werden. Die
Hälfte des Pachtbetrages ist nach erfolgtem Zu-
schlag zu erlegen.

Hiermit zeige ich dem geehrten Publikum er-
gebenst an, daß ich heute, den 22. Mai, mein
Schweineflächter-Geschäft eröffne. Ich empfehle
hiermit alle zu meinem Geschäft gehörenden Ar-
tikel und bitte unter Zusicherung reeller Bedie-
nung um geneigten Zuspruch. — Auch mache
ich darauf aufmerksam, daß alle von mir geschlach-
teten Schweine ärztlich untersucht werden.
Halle, den 21. Mai 1869.

C. Gnörk, Schweinefl., Niemeherstr. 4.

Ein sicherer, umsichtiger Mann in mittleren
Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen Be-
schäftigung, ders. würde bes. gern die Besorgung
e. Gartens übernehmen. D. Nrh. f. d. Exped.

Wanduhren werden gereinigt und reparirt bei
billigster Preisstell. von **Walter,** Jägerplatz 10.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen von
außerhalb, in allen häuslichen Arbeiten wohl erf.,
sucht so bald als möglich einen Dienst, am lieb-
sten als Hausmädchen. Zu erf. Oberglauch 13.

Logis-Gesuch.

Zum 1. Octob. d. J. sucht eine stille Familie
in einem anständigen nicht zu großen Hause der
Königsstadt eine Wohnung von 2-3 Stuben,
Kammern, Küche nebst Zubehör. Gef. Offerten
erbittet man sub. Chiffre **G. F. # 80** in der
Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Logis von Stube, 2 Kammern u. sonst.
Zubehör, zum 1. Juni zu beziehen, wird zu
miethen gesucht. Gefällige Nachfrage bei

Indel, Böhlbergasse 1.

In meinem Gartengrundstück am Kirchthore
ist eine Parterre-Wohnung von Entrée, 4 St.
u. Zubehör nebst besond. Garten zum 1. Octbr.;
ferner in dem Hause **Weidenplan Nr. 4** eine
Wohnung von 7 St. u. Zubehör, ebenfalls mit
besonderm Garten, zum 1. Juli oder 1. Oct. zu
verm.; letztere ganz neu hergestellt, mit schöner Aus-
sicht u. von Gärten umgeben. **Kreye,** Zimmermstr.

Königsstraße 38 ist die Bel.-Etage wegen Ver-
setzung des Herrn Steuerinspector **Souchon**
zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Zu vermieten 1 Logis v. 2 St., 1 K.,
K., K. u. c. Mannische Straße 23.

Eine möbl. Wohnung an 1 od. 2 Herren ver-
mietet **Schmeerstraße 26.**

1 fein möbl. Sommerwohn. **Wilhelmstr. 12.**

Eine freundlich möbl. Stube zum 1. Juni zu
vermieten gr. Klausstraße 15.

Anst. Schlafstellen Mittelstr. 4, in Hofe 1 Tr. r.

Schlafft mit Kost **Blücherstraße 4, 2 Tr. l.**

2 anständige Schlafstellen gr. Sandberg 5.

1 anst. Schlafst. offen kl. Steinstr. 9, 1 Tr. l.

Anst. Schlafst. **Morigkirche 5, 2 Tr.**

10 Gr. Belohnung gr. Ulrichsstraße 27 beim
Wirth dem Wiederbringer eines am 2. Pfingst-
feiertage verlorenen feineinen Taschentuches,
das ringsum und mit dem Namen „Emma“ ge-
stickt ist.

Sonnabend Nachmittag ist in der Landwehr-
straße ein fünf Thalerchein verloren. Der ehr-
liche Finder wird gebeten, denselben gegen gute
Belohnung abzugeben im „Victoria Bier-Tunnel“
Königsstraße 15.

Der junge Mensch, welcher am Sonntag Nach-
mittag die Uhr mit der Kette auf der neuen Pro-
menade aufhob, wird ersucht, dieselbe Martins-
gasse 12 abzugeben, da derselbe erkannt ist.

Ich gratulire Herrn **Kohlmann** nachträglich
O. W.

Die Person, welche sich Sonntag Nachts in der
„Traube“ auf eine Marke zwei Lächer geben ließ,
wird dringend um Rückgabe ersucht; wo nicht, wird
sie gerichtlich belangt, da sie von der Garderobe-
Frau erkannt worden ist.

Klausthorstraße 23, 1 Tr.

Warnung.

Für meine am Mittwoch den 19. Mai heim-
lich durchs Fenster gegangene, davongelaufene
Frau, **Emilie** geb. **Wegel,** bezahle ich von
ihr auf meinen Namen gemachte Schulden nicht.
Halle, den 24. Mai 1868.

Louis Thieme.

Für die zahlreiche Theilnahme bei der Beer-
digung unserer lieben Frau, Tochter u. Schwester
sagen wir hiermit Allen unsern wärmsten Dank.
L. Hesse, L. Gottschalk nebst Töchtern.

Öffentlicher Dank.

(Verspätet.)

Untersichnete fühlen sich gedrungen, den löbl.
Zimmergefallen, welche beim Herrn Stadtrath u.
Zimmermeister **Scharre** beschäftigt, für die liebe-
volle Anerkennung, die sie unserm Vater, dem
Zimmergefallen **Joh. Friedrich Beckmann,**
am Tage seines 50jährigen Arbeitstages — welche
Zeit er vom Tage des Hinscheidens des obener-
wähnten Hrn. Vaters bis auf den heutigen Tag
bei dem Herrn Stadtrath vollendet — durch ein
werthvolles Geschenk zu Theil werden lassen, auf
diesem Wege ihren herzlichsten Dank auszusprechen.
Halle, den 24. Mai 1869.

Die Gebrüder Beckmann.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Morgen 4 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde meine liebe
Frau **Emmy** geb. **Böttger** von einem kräf-
tigen Knaben glücklich entbunden.
Halle a/S., den 24. Mai 1869.

F. May.

Todes-Anzeige.

Gestern früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr verschied nach sieben-
wöchentlichem Krankenlager sanft und ruhig mein
guter Gatte und unser Vater, der Schneidermei-
ster **Ludwig Gramme,** im 40sten Lebensjahre.
Dies zeigt Freunden und Bekannten mit der Bitte
um stillen Beileid an
die trauernde Wittwe **F. Gramme** geb. **Lohse,**
Hebamme, nebst 5 unerzogenen Kindern.
Halle, den 23. Mai 1869.

Sanft ruhe seine Asche!